

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0177/2017/IV

Datum:
27.09.2017

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ergebnisse Leistungsvergleich kommunaler
Kläranlagen in Baden-Württemberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|-----------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Bau- und Umweltausschuss | 21.11.2017 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information über die Ergebnisse des Leistungsvergleichs kommunaler Kläranlagen in Baden-Württemberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|---------------------------------|---------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| Keine | |
| | |
| Einnahmen: | |
| Keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| Keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Durch den Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer „Haus- und Grund Deutschland“ wurde ein Ranking über die Abwassergebühren der 100 größten deutschen Städte durchgeführt. Hierbei belegt Heidelberg aufgrund seiner seit Jahren gleichbleibend niedrigen Abwassergebühren und der sehr guten Effizienz des Kanalnetzes einen hervorragenden zweiten Platz.

Begründung:

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln hat im Auftrag von Haus und Grund Deutschland die Abwassergebühren der nach Einwohnern 100 größten Städte in Deutschland untersucht. Für diesen Vergleich wurden die jährlichen Abwassergebühren einer Musterfamilie, die in diesen Städten wohnt, untersucht. Die Musterfamilie besteht aus vier Personen und wohnt in einem Musterhaushalt.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Preise, die Verbraucher für die Entsorgung von Abwässern zahlen müssen, je nach Wohnort um mehrere Hundert Euro jährlich variieren. So zahlt ein Vier-Personen-Haushalt zum Beispiel in Ludwigsburg im Durchschnitt 260 Euro, in Potsdam dagegen sind es mehr als 910 Euro.

Heidelberg belegt aufgrund seiner seit Jahren gleichbleibend niedrigen Abwassergebühren und der sehr guten Effizienz des Kanalnetzes mit 308,80 Euro für einen Musterhaushalt einen hervorragenden zweiten Platz.

Im Rahmen einer Präsentation werden weitere Einzelheiten dargestellt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -

(Codierung) berührt:

QU 1

Ziel/e:

Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Die Zielsetzung wird durch gutes Wirtschaften bei den Abwassergebühren erfüllt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Jürgen Odszuck